

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 59.

Sonnabend, den 26. Juli.

1902.

Die Nr. 36 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 21. Juli 1902, enthält:
Nr. 2890. Gesetz, betreffend die Abänderung des Branntweinsteuergesetzes vom 24. Juni 1887. Vom 7. Juli 1902.
16. Juni 1895
Nr. 2891. Süßstoffgesetz. Vom 7. Juli 1902.
Nr. 2892. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 9. Juli 1902.

Bekanntmachung.

Die Landwirthe Kuhlmeier Nr. 3, Reiser Nr. 4 und Vogelmeier Nr. 8 zu Behren beabsichtigen, die an den Besitzer des Ritterguts Reelfkirchen jährlich zu leistenden Renten zu 30,64 Mark, 46,58 Mark und 27,03 Mark, sowie ersterer außerdem noch die an den Besitzer des Guts Maspe zu leistende Rente zu 90 Mark mittels Zahlung von Ablösungs-Kapitalien von 766 Mark, 1164,50 Mark, 675,75 Mark bzw. 2250 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

22. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 19. Juli 1902.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Bekanntmachung.

Die Witwe Lülß Nr. 19 in Heidenoldendorf beabsichtigt, die an das adeliche Haus in Vinsebeck jährlich zu leistende Rente von 84 Pf. mittels Zahlung eines Ablösungs-Kapitals von 21 Mark freizukaufen.

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an letzteres so gewiß binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den

22. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr,

anzumelden und zu begründen, als sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 19. Juli 1902.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission.
Overbeck.

Am 12. d. M. ist dem Gastwirth Diederich zu Nienhagen aus seinem unverschlossenen Pferdestalle ein schwarzer lederner Pferdezaum mit Aufsahzügel gestohlen worden. Ferner ist zu derselben Zeit dem Landwirth Erfkamp aus Müssen von seinem Wagen, welcher hinter dem Diederich'schen Saale stand, eine Laterne mit 2 hellgeschliffenen und einer Spiegelscheibe abhanden gekommen.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 133/02 wird ersucht.

Salzufen, den 24. Juli 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

J. B.

Heldman.

Ein Schwein des Einliegers Wilhelm Schröder auf Nr. 53 zu Pivitsheide B. L. ist an Rothlauf crepirt.

Detmold, den 21. Juli 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Ein Schwein des Zieglers Fr. Reiling Nr. 121 zu Weinberg ist wegen Rothlauf nothgeschlachtet.

Detmold, den 23. Juli 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Unter den Schweinen des Schuhmachermeisters Friz Haarmann hieselbst ist die Rothlauffeuche ausgebrochen.

Schötmar, den 21. Juli 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Aufgebot.

In Sachen, betr. den Nachlaß des am 31. Januar d. J. in der Heil- und Pfllegeanstalt zu Brake verstorbenen Fräuleins Mathilde Führer, hat Frau Marie Passano geb. von Kapff in Warrenton, welche laut Testament vom 20. September 1895 zur Erbin eingesetzt ist, durch ihren Vertreter, den Justizrath Schnitger hiers., die Ausstellung eines Erbscheines für sich beantragt, indem sie gleichzeitig ein am 3. Dezember 1900 von der Erblasserin errichtetes Testament wegen angeblicher Geschäftsunfähigkeit der Testatrix z. Bt. der Errichtung der letztwilligen Verfügung angefochten hat. Der in derselben ernannte Testamentsvollstrecker, Geh. Sanitätsrath Dr. med. Petri hiers. und der Vertreter der Erben, Justizrath Preuß hiers., haben die Anfechtung als begründet anerkannt.

In Gemäßheit des § 2358, Abs. 2 des B. G. B. werden Alle, welche ein Erbrecht an dem Nachlaß des Fräuleins Mathilde Führer zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf:

Freitag, den 24. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage der Frau Passano entsprochen werden soll.

Detmold, den 20. Juni 1902.

Fürstliches Amtsgericht, Abth. II.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Siligen belegene, im Grundbuche von Siligen Band I Blatt 18 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Ziegelarbeiters Heinrich Hauke zu Siligen eingetragene Grundbesitz, nämlich das Kolonat Nr. 25 zu Siligen in Größe von 1 ha 13 ar 13 qm mit 11,63 Mark Reinertrag und 60 Mark jährlichem Miethwerth der Gebäude am

Freitag, den 12. September 1902,

Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Siligen versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hohenhausen, den 22. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Stechbrief.

Der am 16. Juli 1880 zu Dortmund, Kreis Dortmund geborene und am 18. 10. 01

bei der 4. (F.) Batterie Mind. Feldartillerie-Regiments Nr. 58 eingestellte Kanonier Max Kuhr hat sich am 18. Juli d. J. heimlich von der Truppe entfernt und ist bisher noch nicht zurückgekehrt. Da der Verdacht auf Fahnenflucht vorliegt, wird gebeten, denselben ev. zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Minden, den 20. Juli 1902.

Königliches Kommando des Mind. Feld-Art.-Reg. Nr. 58.

J. A.

v. Fiebig.

Major und Abtheilungs-Kommandeur.

Signalement.

Vor- und Zuname: Max Kuhr. Geburtsort: Dortmund, Kreis Dortmund, Regierungsbezirk Arnsberg. Alter: 22 Jahre. Größe: 1,71 m. Religion: evangelisch. Profession: Bautechniker. Haare: dunkelblond. Stirn: hohe. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: grau. Nase: gewöhnlich. Mund: gewöhnlich. Bart: Schnurrbart. Zähne: weiß. Kinn: gewöhnlich. Gesichtsbildung: gewöhnlich. Gesichtsfarbe: gesund. Statur: gesetzt. Besondere Kennzeichen: keine.

Bekleidung: Eigene Mütze, eigenen Waffenrock, eigene Tuchhose, eigene Stiefel, eigenen Lack-Leibriemen mit Säbeltasche, ein extra Seitengewehr.

